

Message vom 15.11.2015

Perfect Protection 1 – Not afraid!

Wenn Terroranschläge, wie diese in Paris geschehen, ist es einfach in Furcht und Schrecken zu verfallen. Darum wollen wir uns in den nächsten Wochen anschauen, wie Gottes Wort uns Schutz und Bewahrung verheisst.

Beten für die Regierung

*So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, **Gebete**, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in **hoher Stellung** sind, damit wir ein **ruhiges und stilles Leben** führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 1. Timotheus 2,1-4*

Paulus, der diese Verse schrieb, ist sich bewusst, dass die Erde kein sicherer Planet ist. Deshalb redet er davon, dass Gläubige für die Regierung beten sollen, damit die Menschen ein ruhiges und stilles Leben führen können. Gottes Wille ist nie Krieg, sondern ein ruhiges und stilles Leben. Die einzige Lösung für diese Erde ist Jesus, darum wird Er wiederkommen.

Das griechische Wort für Schrecknisse wird mit Terror übersetzt. Die konstante Bedrohung ist Teil dieser Welt. Das war schon zu Paulus Zeit so. Und der grösste Terrorist überhaupt ist der Teufel selbst. Einzig der Glaube und die Liebe Gottes überwinden die Furcht. Angst ist der gefühlte Nummer eins Feind der Menschen. Aber Jesus hat bereits für uns überwunden. Wie also sollen wir Gläubigen auf schlimme Ereignisse reagieren?

Die Regierung hat das Schwert

Wir sollten niemals in Hass gegenüber Muslime verfallen. Als Christen müssen wir kein Gericht ausüben, weil dies vom Staat mit aller Härte getan wird.

*Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind; denn es gibt keine Obrigkeit, die nicht von Gott wäre; die bestehenden Obrigkeiten aber sind **von Gott eingesetzt**. Wer sich also gegen die Obrigkeit auflehnt, der widersetzt sich der Ordnung Gottes; die sich aber widersetzen, ziehen sich selbst die Verurteilung zu. Denn die Herrscher sind nicht wegen guter Werke zu fürchten, sondern wegen böser. Wenn du dich also vor der Obrigkeit nicht fürchten willst, so tue das Gute, dann wirst du Lob von ihr empfangen! Denn sie ist Gottes Dienerin, zu deinem Besten. Tust du aber Böses, so fürchte dich! Denn **sie trägt das Schwert** nicht umsonst;*

Gottes Dienerin ist sie, eine Rächlerin zum Zorngericht an dem, der das Böse tut. Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um des Zorngerichts, sondern auch um des Gewissens willen. Römer 13,1-5

Es ist interessant, dass der Mann, der diese Verse schrieb, die grösste Offenbarung über Gnade hatte: Paulus. Gott setzt eine Regierung ein, damit die Gesellschaft funktioniert. Wir Gläubigen stehen nicht unter dem Gesetz des Alten Testaments, aber das macht uns nicht zu Gesetzlosen. Denn auch wir unterstehen den Gesetzen des Staates. Damit eine Gesellschaft funktioniert, braucht sie Gesetze und Regeln. Es ist die Obrigkeit, die Regierung, die Gericht ausübt. Wir müssen es nicht tun. Ein Rechtsstaat hat die Pflicht, für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Die Regierung muss den Schutz von Minderheiten gewährleisten. Ein Rechtsstaat ist keine Kirche, sondern hat rechtsstaatliche Aufgaben und muss jede Religions- und Meinungsfreiheit bewahren. Jesus zu verkünden ist Teil unserer Meinungsfreiheit.

*Und er sprach zu ihnen: Als ich euch aussandte ohne Beutel und Tasche und Schuhe, hat euch etwas gemangelt? Sie sprachen: Nichts! Nun sprach er zu ihnen: Aber jetzt, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, ebenso auch die Tasche; und wer es nicht hat, der verkaufe sein Gewand und **kaufe ein Schwert**. Denn ich sage euch: Auch dies muss noch an mir erfüllt werden, was geschrieben steht: »Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden«. Denn was von mir [geschrieben steht], das geht in Erfüllung! Sie sprachen: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter! Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug! Lukas 22,35-38*

In der Nacht, als Jesus verraten wurde, da waren seine Jünger nicht unbewaffnet. Jesus war kein Pazifist. Der Beweis, dass sie bewaffnet waren finden wir darin, dass Petrus seine Waffe sogar einsetzte.

Während er aber noch redete, siehe, da kam eine Schar, und der, welcher Judas hiess, einer der Zwölf, ging vor ihnen her und näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Sohn des Menschen mit einem Kuss? Als nun seine Begleiter sahen, was da geschehen sollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen? Lukas 22,47-49

Petrus hat Malchus das Ohr abgehauen, aber Jesus hat es wieder geheilt. Die Erde ist kein gewaltfreier Ort und die Bedrohungslage wird künftig nicht kleiner werden. Trotzdem dürfen wir nicht in Furcht verfallen.

Die Bedeutung von Rettung

Es gibt nur einen Weg, wie wir die Furcht besiegen, nämlich indem wir verstehen, was Rettung bedeutet. Wenn wir von Rettung oder Errettung sprechen, dann meinen wir in erster Linie die ewige geistliche Rettung. Doch die griechischen Worte *soteria* (Hauptwort) und *sozo* (Verb) bedeuten nicht nur Rettung für den Himmel.

*Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur **Errettung** für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; Römer 1,16*

Die erste Bedeutung des Wortes *soteria*, welches hier mit *Errettung* übersetzt wird, ist Rettung aus zeitlichen und äusseren Gefahren. Also Rettung aus physischer Not. Jesus hat verheissen, dich zu retten und zwar zuallererst physisch. Frühzeitiger Tod gehört nicht ins Portfolio eines Gläubigen. Wir glauben sowohl an geistliche Rettung als auch an körperliche Rettung. Der Herr verspricht uns immer wieder uns zu retten.

Du bist der oder die Schutzbefohlene des Herrn!

*Ein Psalmlied; von Asaph. Bleibe nicht ruhig, o Gott, schweige nicht und sei nicht still, o Gott! Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt. Sie machen listige Anschläge gegen dein Volk, verabreden sich gegen **deine Schutzbefohlenen**. Psalm 83,1-4*

Du bist der Schutzbefohlene des Herrn! Gott hat einen Schutz- und Bewahrungsplan für Seine Gemeinde, nämlich Psalm 91. Dort heisst es: weil er meinen Namen kennt, will ich ihn retten. Nimm Sein Wort für dich und sprich es aus. So nimmst du es im Glauben an. Das Wort Gottes darf nicht mehr länger nur auf deinem Bücherregal liegen. Lies deine Bibel, auch wenn es nur ein paar Verse sind. Denn weil wir Seinen Namen kennen, wird Er uns retten.

David ein Bild für Jesus

*David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinwegtrug, dann lief ich ihm nach und schlug ihn und **entriss es seinem Rachen**. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn und tötete ihn. Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll wie einer von jenen sein; denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt! 1. Könige 17,34-36*

Konzentriere dich auf die Furchtlosigkeit Jesu und du verlierst deine Furcht.

David rettete das Lamm aus dem Rachen des Löwen oder Bären, indem er es ihm entriss. David ist ein Bild für Jesus. Jesus rettet Seine Gemeinde aus dem Rachen des Verderbens, des Terrors und des Teufels. Was David mit dem Lamm tat, ist ein Bild dafür, was Jesus mit uns tut. Auch wenn es ganz brenzlich wird, so kann uns Jesus auch im letzten Moment noch retten. Du magst Furcht haben, aber Jesus ist furchtlos.

Konzentriere dich auf die Furchtlosigkeit Jesu und du verlierst deine Furcht. Der Herr hat verheissen, dass Er uns Schutz und Bewahrung schenkt. Jesus ist dein Retter, glaube an Ihn. Denn dein Retter beschützt dich, bewahrt dich und rettet dich.

Gedanken des Tages:

Jesus ist dein Retter. Er ist furchtlos und kann dich auch im letzten Moment noch retten.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, Du bist mein Retter. Ich konzentriere mich auf Deine Furchtlosigkeit und darum wird meine Furcht verschwinden. Ich kenne Deinen Namen, darum wirst Du mich retten. Ich vertraue Dir und rechne mit Deinem Schutz, Deiner Bewahrung und Deiner Rettung, immer und überall. Amen.